BMW Motorsport News – Ausgabe 03/13
27. Januar 2013

Chip Ganassi Racing triumphiert in Daytona – BMW Sports Trophy Gewinner Thomas Biagi von Fahrt im BMW M3 DTM begeistert.

Ob in der DTM, in der American Le Mans Series oder in unzähligen weiteren Rennserien: Woche für Woche kämpfen BMW Teams und Fahrer um Punkte, Siege und Titel. Auch abseits der Strecke sorgen die Mitglieder der großen BMW Motorsport Familie rund um den Globus für Schlagzeilen. Mit den „BMW Motorsport News" fassen wir für Sie die Geschehnisse kompakt und informativ zusammen. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

Chip Ganassi Racing gewinnt mit BMW Power das 24-Stunden-Rennen von Daytona.

Der von Chip Ganassi Racing eingesetzte BMW Riley mit der Startnummer 01 hat den 24-Stunden-Klassiker von Daytona (US) gewonnen. Nach einem packenden Rennen und 709 Runden fuhr Juan Pablo Montoya (CO) mit einem Vorsprung von 21,921 Sekunden auf die zweitplatzierte Corvette als Sieger über die Ziellinie. Montoya hatte sich im Verlauf der 24 Rennstunden mit Scott Pruett (US), Memo Rojas (MX) und Charlie Kimball (US) am Steuer des von einem BMW Motor angetriebenen Daytona Prototypen abgewechselt. Pruett stellte mit seinem fünften Triumph die Bestmarke des bisherigen Rekordsiegers Hurley Haywood (US) ein. Für Chip Ganassi Racing und BMW war es nach 2011 der zweite gemeinsame Sieg in Daytona. Vor zwei Jahren hatte unter anderem BMW Werksfahrer Joey Hand (US) zur siegreichen Fahrermannschaft gehört. Auch diesmal war Hand für das Team von US-Rennsport-Legende Chip Ganassi (US) am Start. Allerdings schied der BMW Riley mit der Startnummer 02 vorzeitig aus. Zwischenzeitlich hatten Hand und seine Fahrerkollegen Scott Dixon (AU), Dario Franchitti (GB) und Jamie McMurray (US) ebenfalls in Führung gelegen.

Pech für Turner Motorsport in der GT-Klasse.

Auch in der GT-Klasse war BMW bei der diesjährigen Ausgabe der 24 Stunden von Daytona vertreten. Allerdings verlief das Rennwochenende für das Team von Turner Motorsport und seine beiden BMW M3 alles andere als nach Plan. Bei einem Trainings-Unfall von Andy Priaulx (GB) in Folge eines technischen Defekts wurde das Auto mit der Startnummer 93 so stark beschädigt, dass ein Start im Rennen nicht möglich war. Deshalb schickte Teamchef Will Turner (US) nur noch einen BMW M3 (Startnummer 94) in den 24-Stunden-Marathon. Am Steuer kamen Bill Auberlen (US), Paul Dalla Lana (CA), Billy Johnson (US), Boris Said (US) und Maxime Martin (BE) zum Einsatz. Letztlich musste sich Turner Motorsport mit dem 18. Rang in der GT-Klasse zufrieden geben. Vor dem Rennen hatte Priaulx stellvertretend für Crowne Plaza Hotels & Resorts einen Scheck in Höhe von 1000 Dollar an die Alzheimer-Stiftung „Highway to help" übergeben. Der Scheck wurde von Brian Johnson, dem Sänger der Band AC/DC, entgegen genommen.

Drei Fragen an… Thomas Biagi nach seinem Debüt im BMW M3 DTM.

Thomas, ist für Sie mit dem Test im BMW M3 DTM ein Traum in Erfüllung gegangen?

Thomas Biagi: „Mehr als das. Ich bin so dankbar, dass BMW Motorsport mir die einmalige Chance gegeben hat, den BMW M3 DTM zu fahren. Obwohl ich Rennfahrer bin, bin ich doch in erster Linie noch immer ein großer BMW Fan. Schon allein den BMW Rennanzug zu tragen, macht mich unheimlich stolz. Als ich mich am Morgen vor dem Test im Hotelzimmer im Spiegel mit dem Overall sah, war ich überglücklich. Ich wurde von allen im Team sehr professionell und herzlich aufgenommen. Ich habe mich sofort als Teil der BMW Familie gefühlt."

Was ist Ihnen durch den Kopf gegangen, als sie mit dem BMW M3 DTM das erste Mal aus der Garage gefahren sind?

Biagi: „Wenn du im Auto sitzt, dann bist du so fokussiert, dass du gar keine Zeit hast, über das Drumherum nachzudenken und diesen besonderen Moment zu genießen. Es war einfach unglaublich, wie viel Anpressdruck der BMW M3 DTM vor allem in den schnellen Kurven bietet. So viel Grip zu haben, war eine ganz neue und außergewöhnliche Erfahrung für mich. Es ist unglaublich schwierig, dieses Auto in den Grenzbereich zu bringen. 80 oder 90 Prozent aus dem BMW M3 DTM herauszuholen, ist kein Problem. Aber die fehlenden Prozent heraus zu kitzeln, um ans Limit zu kommen, das macht die fahrerische Klasse der DTM-Piloten aus."

Was war Ihre größte Sorge vor dem Test?

Biagi: „Dass ich auf der Strecke einen Fehler machen könnte. Aber das ist zum Glück nicht passiert. Leider ist der Testtag viel zu früh zu Ende gegangen. Ich habe mich immer besser an das Auto gewöhnt, aber da waren die viereinhalb Stunden schon vorbei. Ich habe sogar schon in einem Formel-1-Auto gesessen. Aber ich muss sagen, den BMW M3 DTM zu fahren, war viel aufregender für mich. Dieser Test in Valencia war der schönste Nachmittag in meinem gesamten Leben."

Pressekontakt:
Jörg Kottmeier, Tel.: +49 (0) 170 566 6112, joerg.kottmeier@bmw.de
Ingo Lehbrink, Tel.: +49 (0) 176 203 40224, ingo.lehbrink@bmw.de

Online finden Sie die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen und rechtefreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke unter: www.press.bmwgroup-sport.com